

Erziehungsvereinbarung an der Wilhelm-Koppers-GGS in Alpen Menzelen

LehrerInnen

Wir sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst.

Wir wollen die Lernfreude und die Leistungsfähigkeit erhalten und fördern. Dabei stärken wir die Selbstverantwortung der Kinder.

Wir helfen den Kindern, Regeln, Absprachen und die äußere Ordnung einzuhalten.

Im Miteinanderleben und -lernen fördern wir die sozialen Kompetenzen und sorgen für einen respektvollen Umgang miteinander.

Kinder

Wir arbeiten im Unterricht aufmerksam mit und passen gut auf. Arbeiten erledigen wir zuverlässig.

Wir bringen jeden Tag alle Sachen mit, die wir für unsere Arbeit brauchen: vollständiges Federmäppchen, Hefte, Sportzeug, Mit dem Eigentum anderer Kinder und der Schule gehen wir sorgsam um. Wir halten Ordnung sowohl an unserem Arbeitsplatz als auch im Gebäude, auf dem Schulhof und besonders in den Toiletten.

Wir halten die vereinbarten Klassen- und Schulregeln ein und befolgen die Anweisungen aller Erwachsenen, die an unserer Schule arbeiten. Während der Unterrichtszeit gehen wir leise und ruhig durchs Haus. Wir gehen freundlich miteinander um, weil wir versuchen einander in unseren Gefühlen, Stärken und Schwächen wertzuschätzen.

Eltern

Durch unser Verhalten und unsere Reaktionen auf Schule beeinflussen wir unsere Kinder.

Wir versuchen unsere Vorbildfunktion positiv zu leben und erziehen unsere Kinder zu Selbstvertrauen und Selbständigkeit.

Wir unterstützen unsere Kinder dabei, mit vollständigem und funktionstüchtigem Arbeitsmaterial zur Schule zu gehen. Dinge, die unsere Kinder zerstört, verloren oder beschädigt haben, ersetzen wir (auch Bücher aus der Schülerbücherei).

Wir halten unsere Kinder dazu an, vereinbarte Klassen- und Schulregeln einzuhalten und erziehen sie zu einem gewaltfreien Konfliktverhalten. Regeln und Absprachen, die an der Schule gelten oder individuell getroffen werden, akzeptieren wir und unterstützen auch unsere Kinder darin, Regeln einzuhalten bzw. Konsequenzen zu tragen.

LehrerInnen

Wir informieren über Unterrichtsinhalte, Lern- und Persönlichkeitsentwicklungen der Kinder.

Mit unseren Gesprächspartnern gehen wir höflich, fair und sachlich um. Bei schulischen Belangen suchen wir das Gespräch mit Kindern und Eltern.

Wir nehmen unsere Aufsichtspflicht ernst und sind Ansprechpartner für die Kinder.

Wir erarbeiten und üben mit unseren Schülern das sichere und angemessene Verhalten an der Bushaltestelle und im Bus und nehmen bei Fehlverhalten der Kinder Kontakt zu den Eltern auf mit dem Ziel, gemeinsam auf die Kinder erzieherisch einzuwirken.

Kinder

Streit lösen wir durch Gespräche. Wir wenden keine Gewalt an !

Das Ende der Pause wird von uns beachtet und wir stellen uns zügig vor der Pausenhalle auf, um pünktlich zu Unterrichtsbeginn an unserem Arbeitsplatz zu sein.

Wir warten an den Bushaltestellen ruhig auf den Bus und halten Abstand zur Straße. Im Bus befolgen wir die Anweisungen des Busfahrers, bleiben während der Fahrt sitzen und vermeiden Streit.

Eltern

Sollten wir schulische Veranstaltungen nicht wahrnehmen können, informieren wir uns gegebenenfalls bei anderen Eltern der Klasse. Wichtige Informationen, die unsere Kinder auch im schulischen Verhalten beeinflussen, (z.B.: Krankheit und insbesondere ansteckende Krankheiten, einschneidende familiäre Ereignisse etc.) geben wir schnell an die Schule weiter. Dies gilt ebenfalls bei Inanspruchnahme außerschulischer Erziehungs- und Beratungseinrichtungen.

In Gesprächen sind wir höflich, sachlich und offen. Wir sind uns der professionellen Kompetenz der LehrerInnen bewusst.

Wir beachten die Pausen der LehrerInnen und nutzen für persönliche Gespräche die Sprechstundenzeiten und geben vorher den Beratungsbedarf an. Wir vermeiden „Tür- und Angelgespräche“ vor und nach dem Unterricht.

Wir verschaffen uns Kenntnis über das Verhalten unseres Kindes an der Bushaltestelle und im Bus und nehmen ggf. Einfluss darauf.